

## Presseinformation

### Edvard Munch

#### Angst

10. August – 2. November 2025

Kunstsammlungen am Theaterplatz

Das Ausstellungsprojekt *Edvard Munch. Angst* in den Kunstsammlungen am Theaterplatz spannt einen Bogen von der historischen Perspektive auf das Gefühl Angst in der Kunst von Edvard Munch (1863–1944) hin zu künstlerischen Positionen in unserer Gegenwart. Internationale Leihgaben werden in der Ausstellung mit den Werken aus den umfangreichen Beständen der Kunstsammlungen Chemnitz verbunden. Auch heute noch zeigen die Werke von Munch mit ihren Themen eine immense Aktualität und bleiben dadurch besonders zugänglich.

Angst ist ein menschliches Grundgefühl, das diffus und ambivalent ist. Sie betrifft alle Gesellschaftsschichten, schützt vor Gefahren und ist damit lebenswichtig. Durch die Corona-Pandemie kam es zu einem deutlichen Anwachsen von Angststörungen und anderen psychischen Erkrankungen. Ängste vor Globalisierung und ökologischen Fehlentwicklungen sind besonders für die jüngere Generation Ursache für fehlendes Vertrauen in die Zukunft und werden zunehmend politisch instrumentalisiert. Aber auch der Krieg Russlands gegen die Ukraine, seine wirtschaftlichen Folgen wie Inflation und soziale Unsicherheit wirken sich in einem Verlust an Zuversicht und Hoffnung aus. Bewusst genutzt wird die Angst bisweilen, etwa wenn eine kollektive Angst vor Unbekanntem manipulativ gefördert wird, um politische Entscheidungen zu beeinflussen oder das Klima in einer Stadt zu ändern.

Der aus Norwegen stammende Maler Edvard Munch zählt zu den bedeutendsten Wegbereitern der modernen Malerei in Europa. Der junge Künstler kam 1892, noch nicht ganz 30 Jahre alt, nach Deutschland und blieb mit mehreren Unterbrechungen bis 1908 in seiner neuen Wahlheimat. Auf Einladung von Herbert Eugen und Johanna Esche war Munch 1905 in Chemnitz und malte die Familie des Industriellen für die von Henry van de Velde entworfene Jugendstilvilla.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Carolin Nitsche  
T +49 (0)371 488 4474  
carolin.nitsche@stadt-chemnitz.de

Generaldirektorin  
Dr. Florence Thurmes

Kuratorinnen  
Kerstin Drechsel, Diana Kopka

Co-Kuratorin  
Sina Tonn

Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz  
T +49 (0)371 488 4424  
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de  
kunstsammlungen-chemnitz.de

Öffnungszeiten  
Kunstsammlungen am Theaterplatz  
Di, Do–So, Feiertag 11–18 Uhr,  
Mi 14–21 Uhr

Henry van de Velde Museum  
Do–So 10–18 Uhr

Führungen  
info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

Er wurde zu der Zeit auch zum Wegbereiter namhafter Expressionisten wie Karl Schmidt-Rottluff und weiteren Brücke-Künstlern in der Region.

Ausgehend von den Themen, die Munchs Kunst durchdringen, wird die Ausstellung Angst, Einsamkeit und Krankheit sowie Munchs Aufenthalt in Chemnitz und die fortwährende Auseinandersetzung mit seiner Kindheit thematisieren. Parallel werden gezielt zeitgenössische Positionen wie Marina Abramović, Monika Bonvicini, Michael Morgner, Osmar Osten, Neo Rauch, Andy Warhol und anderen in den Dialog mit Munchs Werken treten.

## Presseinformation

Edvard Munch  
Angst  
10. August – 2. November 2025  
Kunstsammlungen am Theaterplatz

Seite 2

Unterstützt durch:



Förderpartner für Vermittlung und Outreach:

